



Abo



Home > Wirtschaft > Wirecard-Kronzeuge Bellenhaus: Ich bekam 4,8 Millionen

Wirecard-Kronzeuge Bellenhaus: Ich bekam 4,8 Millionen

Kronzeuge Oliver Bellenhaus gab vor Gericht an, weitaus mehr verdient zu haben als seiner Position angemessen.

dpa

19.01.2023 | 15:27 Uhr



München: Der Mitangeklagte und Kronzeuge im Wirecard-Prozess, Oliver Bellenhaus (l.), unterhält sich zu Beginn des Prozesstags im Wirecard-Prozess mit seinem Anwalt.

dpa/Peter Kneffel

Seine Beteiligung am mutmaßlichen Wirecard-Milliardenbetrug hat dem Kronzeugen der Anklage nach eigenen Worten 4,8 Millionen Euro eingebracht. Diese Summe erhielt der von 2013 bis 2020 in Dubai tätige Manager Oliver Bellenhaus demnach als Einmalzahlung, aus Firmengeldern abgezweigt und an der Gehaltsbuchhaltung vorbei. Sein ursprüngliches Monatsgehalt bezifferte Bellenhaus am Donnerstag im Wirecard-Strafprozess auf 12.000



Claps

Bookmark



Teilen



Hören



Abo



Anzeige | Zum Weiterlesen scrollen

„Das Gehalt, das ich bei Wirecard bezogen habe, war meiner Position lange nicht angemessen“, sagte Bellenhaus am Donnerstag vor der vierten Strafkammer des Landgerichts München I. Der seit mehr als zweieinhalb Jahren in Untersuchungshaft sitzende Manager war bis zum Zusammenbruch des Skandalkonzerns im Sommer 2020 Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Cardsystems Middle East in Dubai.

**Kronzeuge: Wirecard war
„Krebsgeschwür“ - Ex-
Chef Markus Braun
belastet**

Wirecard 19.12.2022  



Claps

Bookmark



Teilen



Hören

Abo



Wirecard-Prozess: Banken um 3,1 Milliarden Euro geprellt

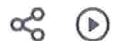
Die Verteidiger des früheren Vorstandschefs [Markus Braun](#) haben Bellenhaus beschuldigt, dreistellige Millionenbeträge aus dem Konzern abgezweigt zu haben. Das wies Bellenhaus mehrfach zurück. Auch Wirecard-Aktien habe er nicht besessen: „Das wäre ein schlechtes Investment gewesen.“

MEISTGELESENE ARTIKEL

1 Nach mehreren Corona-Infektionen: Lauterbach warnt vor unheilbarer Immunschwäche

News gestern

2 Wegen Ausbau der A100: Diesen fünf Clubs droht der Abriss

News gestern

3 AKW-Experte: Wie Robert Habeck Deutschland ein Abo auf Energiekrisen sichert

Politik 19.01.2023[Mehr zeigen](#)

Anzeige | Zum Weiterlesen scrollen



Claps



Bookmark



Teilen





Hören

Abo



Wirecard-Jäger Fabio De Masi: „Die Beute muss gewaschen werden“

Bundesregi | 19.03.2021  

Über Dubai lief bei Wirecard ein großer Teil der Scheingeschäfte mit erfundenen Zahlungsdienstleistungen. Im Laufe der Jahre wurde nach Bellenhaus' Worten der Aufwand bei der Erfindung von Scheinumsätzen so groß, dass echtes Geschäft kaum mehr möglich war: „Dafür gab's auch keine Zeit mehr, sich mit Kunden zu beschäftigen.“

Bellenhaus steht seit Dezember gemeinsam mit dem früheren Vorstandschef Markus Braun und dem ehemaligen Chefbuchhalter vor Gericht. Sie sollen laut Anklage seit 2015 die Bilanzen des Zahlungsdienstleisters gefälscht und kreditgebende Banken um **3,1 Milliarden Euro geprellt** haben.

NEWS & SCHLAGZEILEN

[Nachrichten der Berliner Zeitung finden Sie hier.](#)

Anzeige | [Zum Weiterlesen scrollen](#)



Claps

Bookmark



Teilen



Hören